

Hilfe für Schulprojekt im Senegal

ÜBERGABE Gemeinde Ranstadt erwirbt für Kindertagesstätten zwei Bilder der Künstlerin Ursula Bonner

RANSTADT (det). Das Bild des Tukans in satten Farben, das seit einigen Tagen in der Ranstädter Kindertagesstätte „Abenteuerland“ hängt, hat eine besondere Geschichte. Ebenso wie das Gemälde einer Giraffe, das künftig in der Dauernheimer Einrichtung „Sonnenhügel“ hängt, stammt von der Frankfurter Künstlerin Ursula Bonner. Schon im August waren Bilder Bonners in Acryl und Aquarell in der Galerie des Ranstädter Rathauses zu sehen gewesen und hatten mit ihren Tier- und Landschaftsdarstellungen die Atmosphäre der Savanne heraufbeschworen. Bürgermeisterin Clécilia Reichert-Dietzel und der Gemeindevorstand waren so angetan von den Bildern und der damit intendierten Unterstützung eines afrikanischen Schulprojektes, dass sie zwei Bilder für die Kindertagesstätten ankauften.

Dialog

Die in Donaueschingen geborene Ursula Bonner begann in den 90 Jahren zu malen. Ihre Arbeiten fanden früh Aufmerksamkeit, was sie dazu motivierte, sich weitere Techniken zu erarbeiten, mit Farben und Perspektiven zu experimentieren. Insbesondere in der Aquarellmalerei entdeckte sie neue Möglichkeiten, suchte Wege, Zeichnen mit Malerei harmonisch zu verbinden. Weitere Impulse gewinnt



Mit den „Abenteuerland“-Kindern freuen sich über das neue Bild (hinten von links): Kita-Leiterin Nadine Herzberger, Ruth Azoulay, Gisela Langer, Bürgermeisterin Reichert-Dietzel, Bernd Michael Langer und Lukas Gläser von der Gemeindeverwaltung.

Foto: det

sie seit 2008 in der Acrylmalerei durch den Dialog mit der Kunsttherapeutin Gertrude Stein.

Ursula Bonner verbindet künstlerisches Gestalten mit sozialem Engagement. Mit zwei Dritteln des Erlöses ihrer Bilder trägt sie zum „Schulprojekt Karanjorro“ bei, einer Initiative, die eine Schule in einer abgelegenen länd-

lichen Region des Senegal unterstützt und damit den Kindern dort eine Bildungschance gibt. Im vergangenen Jahr wurde der erste Klassenraum der Schule in Betrieb genommen und ein Brunnen gebaut. Jetzt folgte das zweite Klassenzimmer, und an die 40 Kinder können von motivierten jungen einheimischen Lehrkräften unterrichtet wer-

den. Mitglieder des Vereins „Schulprojekt Karanjorro“ sind öfter im Senegal zu Gast und freuen sich an der Entwicklung des Projekts.

Vom Vorstand des Vereins waren Gisela und Bernd Michael Langer zur Übergabe der Bilder in die beiden Kindertagesstätten gekommen. Begleitet wurden sie von der Ranstädter Bürgerin Ruth Azoulay, die schon im August den Kontakt zur Kommune hergestellt hatte. Die Kinder saßen in

großem Kreis in den Foyers der Einrichtungen und betrachteten neugierig die neuen Bilder, die Bürgermeisterin Reichert-Dietzel zeigte.

In beiden Tagesstätten nutzen die Erzieherinnen die Tierporträts als Anregung, um mit den Vorschülern über Afrika, die Savannen und die Tierwelt dort zu sprechen.